Selbst erlebt und gespielt

Das tapfere Schneiderlein

Selbst erlebt und gespielt

Das tapfere Schneiderlein

Nach den Gebrüdern Grimm

Dramaturgisch aufbereitet von Eva Lueger

Illustrationen von Angela Slama

Impressum

© 2017 Eva Lueger und Angela Slama

Autorin:
Eva Lueger, fedanken
Helene-Potetz-Weg 5/0.08 | 1120 Wien
www.fedanken.at

Umschlaggestaltung, Satz und Illustrationen:
Angela Slama, graphit–d mediendesign e.U.
Helene-Potetz-Weg 5/0.06 | 1120 Wien
www.graphit–d.at

Lektorat, Korrektorat:
Lektorat und Schreibwerkstatt Liedl–Kahofer, Wien,
www.fehlerfrei.at

Zierschrift Rosetti: Copyright 1998 by Ragnarok Press

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:
Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

ISBN 978-3-99057-708-0 (Paperback)

ISBN 978-3-99057-709-7 (Hardcover)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorinnen unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Das Herauskopieren der für die Aufführung nötigen Passagen sowie des Ausmalbildes und das Verteilen an die am Stück Mitwirkenden ist erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

Impressum 4
Warum mit Kindern Theater spielen? 7
Die Illustrationen 8
Wie das Buch aufgebaut ist 9
Anzahl der Kinder und Zeit 10
Wichtige Fragen 11
Beginn des Projektes 12
Vorbereitung der Bühne 14
Tipps 15
Ein Ausmalbild 16
Das tapfere Schneiderlein 17
Musik 18
Rollen 19
Erste Szene 21
Zweite Szene 27
Dritte Szene 33
Vierte Szene 39
Fünfte Szene 45
Sie sind am Ziel 51
Die Rollen zum Kopieren 52
Bühneneinrichtung, Kulissen und Requisiten 63
Herausgeberinnen 64
Zum Abschluss 64

Warum mit Kindern Theater spielen?

Die Idee hinter diesem Buch ist, die Freude am künstlerischen Arbeiten, insbesondere am Schauspiel, mit Ihnen zu teilen. Wer selbst auf oder vor der Bühne stand weiß, wie belebend das sein kann. Diese Erfahrungen erweitern das Verständnis für andere Menschen und Situationen. Selbst erfährt man hautnah, welche Charaktere einem näher oder ferner sind als andere.

Künstlerisch tätig zu sein bedeutet, als ganzer Mensch gefordert zu werden. Bei der Darstellung anderer ist man auf sich allein gestellt. Deshalb ist gerade das Schauspielen besonders wichtig, um einerseits ein besseres Verständnis für andere und andererseits von sich selbst zu erlangen.

Die Selbsterfahrung und die überwundenen Hürden in der Zusammenarbeit mit den Mitspielenden sind bereichernde Erfahrungen, die ein Kind im Leben weiterbringen können.

Es ist jedes Mal eine Freude, die Entwicklung der Kinder beim Theaterspiel zu beobachten. Sie lernen, sich mit einer Rolle zu identifizieren, deutlicher zu sprechen, einen Ablauf zu überschauen, selbstsicher vor dem Publikum zu stehen und zu spüren, wie wichtig die Gemeinschaft ist.

Bei der Erarbeitung eines Theaterstückes kommt es selbstverständlich auch zu Divergenzen. Spätestens bei der Aufführung helfen aber alle zusammen und treten füreinander ein.

Es ist wohl eine der schönsten Aufgaben, mit Kindern Theater zu spielen, Requisiten zu basteln, Kulissen zu malen und sich Kostüme auszudenken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schützlingen gutes Gelingen, viel Freude und toi toi toi!

Eva Lueger

Eva Lueger

Die Illustrationen

Als Eva Lueger mir von der Idee erzählte, die von ihr zu Theaterstücken umgeschriebenen Märchen und Geschichten in Buchform herauszugeben, war ich sofort begeistert.

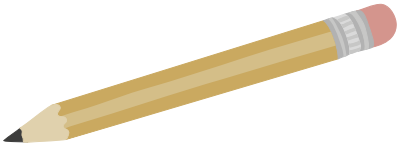
Evas umfangreiche praktische Erfahrung ergänzte sich perfekt durch unsere gemeinsame Liebe zum Detail. Mit viel Freude machte ich mich an die Arbeit – und das Ergebnis halten sie nun in Händen.

Das Besondere an diesem Buch ist für mich die Möglichkeit, die Kreativität von anderen – vor allem die von Kindern – zu unterstützen. Die bewusst sparsam eingesetzten Illustrationen sollen die Fantasie anregen und gleichzeitig genügend Raum für eigene Ideen lassen.

Das vorliegende Buch ist das erste der geplanten Reihe „Selbst erlebt und gespielt" und ich hoffe, dass noch viele weitere folgen werden. Möge es ihnen genauso viel Freude bereiten wie mir.

Viel Erfolg!

Angela Slama



Wie das Buch aufgebaut ist

Es ist ein Arbeitsbuch, ein Wegweiser und zeigt Schritt für Schritt, wie ein Theaterprojekt aufgebaut werden kann. Es führt Sie von der Idee über die Vorbereitung zu den Proben bis zur Vorstellung.

Die praktischen Tipps und Anleitungen sind aus meinen Erfahrungen heraus entstanden. Seit vielen Jahren spiele ich mit Kindern ab dem sechsten Lebensjahr kleine und große Theaterstücke. Dazu nehme ich mir ein Märchen als Vorlage und schreibe es für die Bühne um.

Das Märchen

Das Theaterstück liegt nun aufgeschlagen vor Ihnen. Auf der rechten Seite stehen immer der Text, die Regieanweisungen und die Beschreibung des Bühnenbildes. Auf der linken Seite befinden sich Musikvorschläge mit den Noten.

Szenen und Bühnenbilder

Zu Beginn der einzelnen Szenen stehen eine Beschreibung der Bühne und der verwendeten Requisiten.

Regieanweisungen

Regieanweisungen sind *kursiv* geschrieben.

Musikeinlagen

Musikeinlagen werden chronologisch im Text auf der rechten Seite gekennzeichnet.

Zeichen

♫ Musikalische Einlage

Regieanweisung

Bühnenbild

Die Ränder – Platz für ihre Notizen

Es kann sein, dass Sie von vornherein etwas ändern wollen oder während der Proben neue Ideen entstehen. Diese können Sie am Rand bequem notieren.

Nach dem Stück

Um die Arbeit zu erleichtern, finden Sie hier die einzelnen Rollen zusammengeschrieben und kopierbereit sowie Kostümvorschläge, eine Requisitenliste und Anregungen für Kulissen.

Anzahl der Kinder und Zeit

Die Rollen sind nach Bedarf veränderbar. Erzähler können nach Belieben eingesetzt werden und dürfen auch frei erzählen. Es gibt die Möglichkeit, einen Chor, mehr oder weniger Soldaten, Mägde und Diener auftreten zu lassen. Bei Tanz– und Musikszenen können die Aufgaben beliebig verteilt werden.

Jedes Kind muss wissen: Ich tue etwas Wichtiges!

Die Rollen

Bis zu 24 Kinder können mitspielen. Bei weniger als 12 Kindern besteht die Möglichkeit, selbst die Geschichte vorzulesen und die Kinder die Schlüsselszenen spielen zu lassen.

Die Zeit

Das vorliegende Stück ist für ungefähr 20 Stunden Probenzeit ausgelegt. Zusätzlich sind etwa acht Stunden zu berücksichtigen.

Für die Einführung des Stückes und die Rollenvergabe sind ein bis zwei Stunden ausreichend. Das Kennenlernen und Üben der musikalischen Einlagen braucht etwa drei Stunden. Zum Basteln der Requisiten und Malen der Kulissen können ebenfalls drei Stunden veranschlagt werden.

Es bieten sich folgende Möglichkeiten an:

Zwei Wochen (je fünf Tage): pro Tag zwei Stunden

Zehn Wochen (je fünf Tage): pro Woche zwei Stunden